



Geehrte Leserinnen und Leser,

Im Schwerpunkt des aktuellen Newsletters stellen wir Ihnen den Klimalotsen genauer vor. Das kostenlose Informationsangebot des Umweltbundesamtes unterstützt Sie bei der Entwicklung eigener Strategien zur Anpassung an den Klimawandel und richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen sowie Kommunen.

Darüber hinaus liefern wir Ihnen in gewohnter Weise aktuelle Mitteilungen aus den Bereichen Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen. In der Regel werden Originaltexte im – ggf. übersetzten und gekürzten – Wortlaut abgedruckt.

Das Umweltbundesamt möchte mit diesem Dienst das Wissen zu Klimafolgen und Anpassung in Deutschland verbreiten.

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?

Sie erreichen uns unter: www.anpassung.net/kontakt

Weitere Informationen zu diesem Newsletter finden Sie in den Hinweisen am Ende des Dokumentes.

Eine interessante Lektüre wünscht

das KomPass-Team im Umweltbundesamt.

:: INHALT ::

1_ THEMA: DER KLIMALOTSE DES UMWELTBUNDESAMTES - EIN LEITFADEN ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL FÜR KOMMUNEN UND UNTERNEHMEN

2_ KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG IN DEUTSCHLAND

- 2.01_ Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums fördert auch Konzepte zur Anpassung
- 2.02_ Berlin: Roadmap für klimawandelgerechte Stadtentwicklung
- 2.03_ Publikation „Unternehmen und Klimawandel“
- 2.04_ NaBu: Faktenblätter aus Projekt „Naturschutz im Klimawandel“
- 2.05_ Studie „State of the Art der Forschung zur Verwundbarkeit Kritischer Infrastrukturen am Beispiel Strom/Stromausfall“
- 2.06_ Niedersachsen: Regionalplanung und Klimaanpassung
- 2.07_ CSC: Neuer Online-Service zu Fragen rund ums Klima
- 2.08_ Nordhessen: Dokumentation des 2. Regionalforums
- 2.09_ Nordwest2050: Studie zu zentralen Konzepten der Anpassung
- 2.10_ dynaklim: Publikationen zu Wasser, Risiko und Demokratie
- 2.11_ KlimaLounge: namhafte Wissenschaftler informieren zu aktuellen Klimathemen

3_ KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG INTERNATIONAL

- 3.01_ UNEP-Publikation: High Mountain Glaciers and Climate Change
- 3.02_ EUA: Vierter Umweltzustandsbericht veröffentlicht
- 3.03_ EUA-Bericht: Disasters in Europe
- 3.04_ Klimakonferenz in Cancun: Ergebnisse zur Anpassungspolitik
- 3.05_ Germanwatch: Publikationen zum Adaptation Fund

- 3.06_ UNEP FI und SBI: Klimainformationen für den Finanzsektor
- 3.07_ Unternehmensberatung: Klimawandel birgt Billionen-Euro-Risiko für institutionelle Anleger
- 3.08_ Münchner Rück: Naturkatastrophen-Bilanz 2010
- 3.09_ Der Stand der Klimakrise: The Climate Vulnerability Monitor 2010
- 3.10_ Germanwatch: Klima-Risiko-Index
- 3.11_ GTZ/GIZ: Der Ansatz 'Climate Proofing for Development'
- 3.12_ iied-Publikation: Community Champions – Adapting to Climate Challenges
- 3.13_ CSDi: Community Based Adaptation Field Activities
- 3.14_ WMO: 2010 in den Top 3 der wärmsten Jahre seit 1850
- 3.15_ Artikel: Klimawandel bedroht Lebensstandards in Europa
- 3.16_ PIK: Schon 1,5 Grad hätten Folgen für Jahrhunderte
- 3.17_ Artikel zu Folgen des Klimawandels für Arbeitnehmer/innen
- 3.18_ Bericht zur Vulnerabilitätsabschätzung in urbanen Regionen
- 3.19_ Wirkung des Klimawandels auf Eis-, Schnee- und Dauerfrostregionen in Europa
- 3.20_ Reuters: Täglicher Informationsdienst Klimafolgen gestartet
- 3.21_ Konferenzdokumentation: Deltas in Times of Climate Change
- 3.22_ Workshopdokumentation: Dealing with uncertainties in Climate Change Impacts, Vulnerability and Adaptation research
- 3.23_ Präsentationen des CIRCLE-2 MOUNTain Workshops verfügbar
- 3.24_ Tagungsdokumentation: Climate Change and Vulnerability: perspectives of social sciences

4_ IN EIGENER SACHE

- 4.01_ Erinnerung: Wettbewerb „Anpassungspioniere gesucht“ endet bald
- 4.02_ Dialoge zur Klimaanpassung: Abschlussbericht veröffentlicht

5_ TERMINE

1_ Thema: Der KLIMALOTSE des Umweltbundesamtes - ein Leitfaden zur Anpassung an den Klimawandel für Kommunen und Unternehmen

von Clemens Haße (Umweltbundesamt) und Christian Kind (adelphi)

Der Klimawandel stellt Kommunen aber auch Unternehmen in ganz Deutschland vor neue Herausforderungen. Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der Klimaveränderungen und ihrer konkreten Folgen ist „Anpassung“ an den Klimawandel in Planung und Umsetzung jedoch eine komplexe Aufgabe. Expertise zu Klimafolgen ist gerade in kleinen und mittleren Kommunen und Unternehmen rar. Zudem sind die verfügbaren Informationen zu Klimaveränderungen für Laien oft nicht verständlich. Insbesondere bei größeren Investitionen in Infrastrukturen sollten mögliche Klimaveränderungen berücksichtigt werden, da sich langlebige Infrastrukturen sowohl unter dem heutigen Klima als auch unter dem Klima in 30 bis 50 Jahren bewähren müssen.

Um kommunale Verwaltungen und Behörden, aber auch Unternehmen und Verbänden bei der Bewertung von Klimarisiken und der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen, hat KomPass gemeinsam mit adelphi und dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung vor kurzem ein neues Informationsangebot veröffentlicht:

Der Klimalotse unterstützt Entscheidungsträger bei der Entwicklung einer eigenen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel. Das Angebot richtet sich sowohl an Kommunen als auch an Unternehmen, enthält für beide Zielgruppen spezifische Informationen und Beispiele und setzt keine Vorkenntnisse voraus. In fünf Schritten können sich User mit den zentralen Fragestellungen für die eigene Organisation und mit Methoden für die Anpassung an den Klimawandel vertraut machen. Hierzu werden in einem ersten Schritt die bereits eingetretenen und die erwarteten Klimaveränderungen in Deutschland vorgestellt. Über eine Darstellung der hieraus resultierenden Auswirkungen für Kommunen werden die User in einem weiteren Schritt zu Methoden für die Analyse möglicher Klimarisiken geführt. Anschließend skizziert der Klimalotse mögliche Vorgehensweisen zur Entwicklung und Bewertung von Anpassungsmaßnahmen. Zum Abschluss des Leitfadens können sich die User mit Ansätzen zur Zusammenführung von Maßnahmen zu einer Anpassungsstrategie und mit dem Monitoring der Strategie vertraut machen. Hier hebt der Klimalotse die Bedeutung der Integration von Anpassungsaspekten in bestehende Abläufe und Pläne hervor („Mainstreaming“). Auch zu Formalisierung und Kommunikation von Anpassungsstrategien gibt der Klimalotse Orientierung: Hierbei sollte der Bezug von Anpassung zur vielerorts dringlichen Herausforderung Klimaschutz nicht vergessen werden. Auch die Ansprache möglicher Chancen, z. B. im Tourismus, eignet sich dazu, positive Aufmerksamkeit zu erzeugen.

Was ist der Klimilotse?

Als Leitfaden zur Anpassung an den Klimawandel unterstützt der Klimilotse Organisationen dabei, sich systematisch mit Klimafolgen und Anpassung auseinander zu setzen: Von der Sensibilisierung für das Thema über das Erarbeiten von Anpassungsmaßnahmen und Strategien bis hin zu Umsetzung und Erfolgskontrolle.

Für wen ist der Klimilotse konzipiert?

Der Klimilotse richtet sich an Anpassungsinteressierte, die bislang noch kein oder nur geringes Vorwissen zum Thema haben. Angesprochen werden vor allem Vertreter von kleinen und mittleren Unternehmen und Kommunen, öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie Wirtschafts- und Umweltverbänden in Deutschland.

Wofür können Sie den Klimiloten nutzen?

- Als Ausgangspunkt für die Diskussion des Themas Anpassung in Ihrer Organisation
- Zur Analyse der Betroffenheit der eigenen Organisation durch Klimafolgen
- Als Anregung zur Entwicklung von geeigneten Anpassungsmaßnahmen und –strategien
- Als Ratgeber zur Integration von Anpassung in geplante und laufende Aktivitäten (Mainstreaming)
- Als Zugang zu einem breiten Spektrum an Ressourcen zum Thema Klimafolgen

Wann sollten Sie sich mit Anpassung an den Klimawandel beschäftigen?

Die Auseinandersetzung mit Klimaveränderungen ist besonders relevant für Organisationen, die

- In der Vergangenheit häufiger durch Extremwetterereignisse, wie etwa Starkregen, betroffen waren.
- Sich mit langlebiger Infrastruktur und Raumplanung beschäftigen, die auch unter veränderten klimatischen Bedingungen ihren Zweck erfüllen muss.
- Stark von der Verfügbarkeit von Wasser abhängig sind, z.B. von Niederschlag oder Pegelständen von Flüssen.
- Mit Menschen arbeiten, die besonders empfindlich auf Hitze reagieren, vor allem ältere und kranke Personen.
- Produkte entwickeln oder Materialien verarbeiten, die besonders hitzeanfällig sind.
- Von Rohstoffen und Zulieferern aus Regionen abhängig sind, die besonders stark vom Klimawandel betroffen sind, z.B. Südasien.

Was kann der Klimalotse?

- Leitet durch den Anpassungsprozess
- Liefert Struktur und Leitfragen
- Bietet Methoden und Beispiele
- Unterstützt bei der Entscheidungsfindung

Was kann der Klimalotse nicht?

- Bietet keine Handlungsempfehlungen „auf Knopfdruck“ bzw. wählt keine optimalen Anpassungsoptionen automatisch aus
- Führt keine quantitative Bewertung von Risiken und Anpassungsmaßnahmen durch
- Der Klimalotse bietet eine erste Orientierung, aber keinen Ersatz für eine tiefer greifende Risiko- und Maßnahmenanalyse, wie sie beispielsweise bei einem umfangreicheren Investitionsvorhaben erforderlich sein kann.

*KomPass stellt den Klimalotsen über seine Internetplattform zur Verfügung.
Er ist kostenfrei nutzbar und erfordert keine Registrierung.*

Den vollständigen Klimalotsen, inklusive Schnelldurchlauf und Fassungen mit speziellen Ergänzungen für Kommunen und Unternehmen, finden Sie hier:

<http://www.klimalotse.anpassung.net>

Eine umfassende Offline-Version „zum Mitnehmen“ finden Sie hier:

http://www.klimalotse.anpassung.net/klimalotse/DE/service/offlineVersion/Klimalotse_OfflineVersion.pdf

Abschlussbericht

Im wissenschaftlichen Abschlussbericht des Projektes erläutern die Autoren die fachlichen Grundlagen für Anpassungsprozesse in Organisationen und erklären, wie die Struktur und die Inhalte des Klimalotsen entstanden.

Der Bericht wurde in der UBA-Reihe Climate Change veröffentlicht:

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4084.html>

2_ Klimafolgen und Anpassung in Deutschland

2.01_ Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums fördert jetzt auch Konzepte zur Anpassung an den Klimawandel

Kommunaler Klimaschutz ist ein Schwerpunkt der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums. Aus den Einnahmen des CO₂-Emissionszertifikatehandels wurden und werden seit Beginn der Förderung (2008) bereits über 900 Klimaschutzprojekte in den Kommunen unterstützt. Zum Jahreswechsel wurden die Leitlinien überarbeitet. Damit können ab sofort auch (Teil-)Konzepte zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels gefördert werden. Wir berichteten dazu bereits in einem Sonder-Newsletter. Die Antragsfrist der ersten Förderperiode endet am 31. März 2011.

Weitere Informationen: <http://www.ptj.de/klimaschutzkonzepte>

2.02_ Berlin: Roadmap für klimawandelgerechte Stadtentwicklung

Der Klimawandel stellt Berlin vor eine neue Herausforderung. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung formuliert mit dem Stadtentwicklungsplan Klima („StEP-Klima“) erstmals die räumlichen Ziele und Maßnahmen für das neue Aufgabenfeld „Anpassung an den Klimawandel“. Die klimatischen Veränderungen werden sich in Berlin besonders auf das Bioklima und damit auf das gesundheitliche Wohlbefinden der Stadtbewohner auswirken. Darüber hinaus haben sie Auswirkungen auf das Stadtgrün, die Oberflächengewässer und das Leistungsvermögen der Kanalisation. Der StEP-Klima konzentriert sich auf vier Handlungsfelder: Bioklima im Siedlungsraum, Grün- und Freiflächen, Gewässerqualität und Starkregen, Klimaschutz. Der StEP-Klima ist kein einmal erstelltes, fertiges Werk. Er steht am Beginn eines dauerhaften Anpassungsprozesses.

Pressemitteilung: http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_1101/nachricht4184.html

2.03_ Publikation „Unternehmen und Klimawandel“

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift Ökologisches Wirtschaften behandelt den Schwerpunkt „Unternehmen und Klimawandel“. Darin ist zu lesen, welche Herausforderungen der Klimawandel mit sich bringt und wie Unternehmen diesen begegnen. Artikel dieser Ausgabe und der vergangenen zwei Jahrgänge sind nur für Abonnent/innen frei zugänglich, es kann aber ein Probeexemplar bestellt werden.

Link: <http://www.oekologisches-wirtschaften.de/>

2.04_ NaBu: Faktenblätter aus Projekt „Naturschutz im Klimawandel“

In den nächsten Wochen endet nach zwei Jahren Laufzeit das Projekt „Naturschutz im Klimawandel“. Nach einer großen Auftaktkonferenz zu Beginn des Projektes folgten vier Fachgespräche zu den Themen Landschaftswasserhaushalt, Ökosystemdienstleistungen, Biotopverbund sowie Handlungsoptionen & Naturschutzstrategien. Alleine an den Fachgesprächen nahmen weit über 100 Experten teil. Die bei diesen Treffen gewonnenen Ergebnisse wurden zum Inhalt einer Reihe von Faktenblättern zum Thema Klimawandel und Naturschutz.

Download: <http://www.natur-im-klimawandel.de>

2.05_ Studie „State of the Art der Forschung zur Verwundbarkeit Kritischer Infrastrukturen am Beispiel Strom/Stromausfall“

Kritische Infrastrukturen sind Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten können. Der Elektrizitätsversorgung, deren Verwundbarkeit u.a. durch extreme Wetterereignisse im Rahmen dieser Studie analysiert wird, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, da sie als Basisinfrastruktur vielfach die Grundlage für die Funktionsfähigkeit anderer Infrastrukturdienstleistungen, wie beispielsweise Informations- und Telekommunikationstechnologien, Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung oder das Notfall- und Rettungswesen bildet.

Download der Studie:

http://www.sicherheit-forschung.de/publikationen/schriftenreihe/sr_v_v/sr_2.pdf

2.06_ Niedersachsen: Regionalplanung und Klimaanpassung

Diese im Rahmen des Forschungsverbundes KLIFF (Klimafolgenforschung in Niedersachsen) entstandene Publikation beschreibt den aktuellen Stand und die Handlungsmöglichkeiten der niedersächsischen Raumplanung zur Anpassung an den Klimawandel und schlägt einige grundsätzliche Punkte für die weitere Diskussion der Klimaanpassung in Niedersachsen vor.

Download: http://arl-net.org/index.php?option=com_content&task=view&id=824&Itemid=431

2.07_ CSC: Neuer Online-Service zu Fragen rund ums Klima

Welche klimatischen Änderungen kommen künftig auf uns zu? Wie kann sich die Gesellschaft auf die veränderten Bedingungen vorbereiten? Was müssen Unternehmen bei künftigen Investitionen beachten? Diese und andere Fragen beantwortet das Serviceteam am Climate Service Center (CSC). Anfragen können seit Ende 2010 zielgerichtet unter einem speziellen Webportal über die Internetseite des CSC gestellt oder als E-Mail an die folgende Adresse geschickt werden: csc-anfragen@hzg.de

Internetseite des CSC: <http://www.climate-service-center.de>

Pressemitteilung: <http://idw-online.de/pages/de/news?print=1&id=401575>

2.08_ Nordhessen: Dokumentation des 2. Regionalforums

Beim 2. Regionalforum des Projektes KLIMZUG-Nordhessen am 12. November 2010 wurden auf dem Marktplatz „Klimaanpassung in Nordhessen“ die Zwischenergebnisse zur Anpassung an den Klimawandel in den Handlungsfeldern Gesellschaft, Ressourcen, Verkehr, Szenarien, Tourismus, Gesundheit und Energie präsentiert. Die Dokumentation des Regionalforums bezieht sich auf die Foren „Markтчancen im regionalen Energiesektor im Zuge des Klimawandels“ und „Klimaanpassung erfordert angepasste Arbeitsformen – Lokale Akteure und regionale Steuerung am Beispiel Gesundheit“. Zudem ist die Podiumsdiskussion „Klimaanpassung als strategische Option für die Region Nordhessen“ dokumentiert.

Dokumentation: <http://klimzug-nordhessen.de/index.php?id=353>

2.09_ Nordwest2050: Studie zu zentralen Konzepten der Anpassung

Als Basis für die wissenschaftlichen Analysen und die Umsetzungsprojekte im Projekt ‚nordwest2050‘ hat ein interdisziplinäres Team theoretische Grundlagen für erfolgreiche Klimaanpassungsstrategien erarbeitet. Diese Studie wurde nun als erster nordwest2050-Bericht veröffentlicht. Da für alle Projekte zur Erarbeitung regionaler, nationaler oder internationaler Klimaanpassungsstrategien eine theoretische Basis hilfreich und notwendig ist, könnte die vorliegende Theoriestudie auch über das Vorhaben nordwest2050 hinaus von Bedeutung sein.

Download: http://www.nordwest2050.de/index_nw2050.php?obj=news&id=119&back=121&unid=88ff373181df57c29cc81bfb653c6cac

2.10_ dynaklim: Publikationen zu Wasser, Risiko und Demokratie

In den letzten Monaten wurden vom KLIMZUG-Projekt dynaklim mehrere Berichte erstellt, die sich mit verschiedenen Aspekten der Anpassung an den Klimawandel beschäftigen: „Risiko & Co. – Begriffe und Abgrenzungen“, „Herausforderungen der Klimawandelauswirkungen für die Trinkwasserversorgung“, „Verfahren zur Bewertung wasserwirtschaftlicher Dienstleistungen“, „Anpassung an den Klimawandel - Risiken, Unsicherheiten und Demokratie“.

Download der Berichte: <http://www.dynaklim.de/dynaklim/index/service/publikationen.html>

2.11_ KlimaLounge: namhafte Wissenschaftler informieren zu aktuellen Klimathemen

Die KlimaLounge, die von Prof. Rahmsdorf (PIK), Prof. Levermann (PIK) und Prof. Visbeck (IFM-GEOMAR) betrieben wird, bietet fundierte Informationen zu aktuellen Klimathemen, z.B. zu den Überflutungen in Queensland, dem Dezember-Schneerekord in Berlin/Potsdam oder dem Rekordjahr 2010. Die Artikel sind auch per RSS-feed zu abonnieren.

Link: <http://www.wissenslogs.de/wblogs/blog/klimalounge>

3_ Klimafolgen und Anpassung International

3.01_ UNEP-Publikation: High Mountain Glaciers and Climate Change

Das UN Environment Programme (UNEP) hat einen Bericht mit dem Titel „High Mountain Glaciers and Climate Change - Challenges to Human Livelihoods and Adaptation“ herausgegeben. Die Studie macht deutlich, dass die Gletscher weltweit in unterschiedlichen Geschwindigkeiten an Masse verlieren. Gletscher in Patagonien, gefolgt von den Gletschern in Alaska, haben schneller und seit längerer Zeit an Masse verloren als Gletscher in anderen Teilen der Welt. An dritter Stelle stehen die Gletscher im Nordwesten der USA und im Südwesten von Kanada gefolgt von den Gletschern in den Hochgebirgen Asiens.

Pressemitteilung: <http://www.unep.org/Documents.Multilingual/Default.asp?DocumentID=653&ArticleID=6861&I=en&t=long>

Download: <http://www.grida.no/publications/high-mountain-glaciers/>

3.02_ EUA: Vierter Umweltzustandsbericht veröffentlicht

Die Europäische Umweltagentur (EUA) hat ihren vierten Bericht „Die Umwelt in Europa – Zustand und Ausblick“ (SOER 2010) veröffentlicht. Der Bericht ist eine umfassende Bestandsaufnahme, wie und warum sich die Umwelt in Europa verändert und was bereits getan wird. Der SOER 2010 kommt zu dem Schluss, dass ein ganzheitlicher Ansatz für die Umgestaltung Europas hin zu einer ressourceneffizienten grünen Wirtschaft nicht nur zu einer gesunden Umwelt führen, sondern auch den Wohlstand und sozialen Zusammenhalt fördern kann. Auch der Klimawandel und die Anpassung sind zentrale Themen des Berichts.

Download (auch länderspezifischer Ergebnisse): <http://www.eea.europa.eu/soer>

Deutschsprachiger Synthesebericht: <http://www.eea.europa.eu/soer/synthesis/translations/die-umwelt-in-europa-2014>

3.03_ EUA-Bericht: Disasters in Europe

Ein neuer Bericht der Europäischen Umweltagentur kommt zu dem Schluss, dass Anzahl und Auswirkungen von Desastern in Europa in den Jahren 1998-2009 angestiegen sind. Der Bericht beurteilt Häufigkeit und Folgen im humanen, wirtschaftlichen sowie ökologischen Bereich und fordert ein besseres „integrated risk disaster management“ in Europa. Extreme Temperaturen kosteten die meisten Menschenleben, Überflutungen und Stürme verursachten die höchsten ökonomischen Schäden.

Pressemitteilung: http://www.eea.europa.eu/highlights/natural-hazards-and-technological-accidents?&utm_campaign=natural-hazards-and-technological-accidents&utm_medium=email&utm_source=EEASubscriptions

Download: <http://www.eea.europa.eu/publications/mapping-the-impacts-of-natural>

3.04_ Klimakonferenz in Cancun: Ergebnisse zur Anpassungspolitik

Der 16. Klimagipfel in Cancun, Mexiko, vom 29.11.-10.12.2010 hat insbesondere hinsichtlich der internationalen Anpassungspolitik konkrete Ergebnisse erbracht. Ein Hintergrundpapier von Germanwatch zieht ein Resümee der Konferenz und kommt hinsichtlich des Anpassungsthemas zu einer positiven Bewertung. So beinhaltet das „Cancun Adaptation Framework“ zahlreiche Aspekte, die die Behandlung des Themas Anpassung in Bezug zur Konvention insgesamt deutlich stärkt.

Cancun Agreements: http://unfccc.int/meetings/cop_16/items/5571.php

Hintergrundpapier Germanwatch: <http://www.germanwatch.org/>

Ebenfalls vor kurzem erschienen ist eine Bewertung des Cancun-Klimagipfels der Heinrich-Böll-Stiftung. Download:

http://www.boell.de/downloads/2011-01-Boell_Foundation_Analysis_COP16.pdf

3.05_ Germanwatch: Publikationen zum Adaptation Fund

Germanwatch hat in den letzten Monaten mehrere Publikationen veröffentlicht, die sich auf den Adaptation Fund (AF) beziehen, der innerhalb des Kioto-Protokolls eingerichtet worden ist: 1) die erste Ausgabe eines unabhängigen NGO-Newsletters zum AF, herausgegeben von Germanwatch, IIED und ENDA; 2) eine gemeinsame Information von Germanwatch, Practical Action und Bread for the World mit dem Titel „Making the Adaptation Fund work for the most vulnerable - Assessing Progress in the Adaptation Fund“; 3) der sogenannte Germanwatch Adaptation Fund Project Tracker, eine kontinuierliche aktualisierte Datenbank mit Informationen zum Stand der Projektgenehmigungen im Rahmen des AF.

1) NRO-Newsletter zum AF: <http://www.germanwatch.org/klima/afnl-no1.pdf>

2) Kurzinformation „Making the Adaptation Fund Work for the Most Vulnerable“ <http://www.germanwatch.org/klima/af2010-mvp.htm>

3) Der Germanwatch Adaptation Fund Project Tracker:
<http://www.germanwatch.org/klima/afpt.htm>

Weitere Informationen zum AF sind verfügbar über <http://www.germanwatch.org/klima/af>

3.06_ UNEP FI und SBI: Klimainformationen für den Finanzsektor

Im Januar wurde in Frankfurt der neue Bericht „Advancing adaptation through climate change information services: Results of a global survey on the information requirements of the financial sector“ von UNEP FI und dem Sustainable Business Institute (SBI) vorgestellt. Er wurde vom deutschen Forschungsministerium gefördert. Die Ergebnisse der internationalen Befragung machen deutlich, welche Informationen zum Klimawandel und sich verändernden Wettermustern der Finanzsektor benötigt. Im Rahmen der Veranstaltung zur Vorstellung des Berichts wurden auch mehrere Präsentationen von Vertretern führender Finanzinstitute gehalten.

Download der Präsentationen und des Berichts:

<http://www.unepfi.org/events/2011/frankfurt/index.html>

Webseite des Finanz-Forums Klimawandel: <http://www.cfi21.org/cfi-finanz-forum.0.html>

3.07_ Unternehmensberatung: Klimawandel birgt Billionen-Euro-Risiko für institutionelle Anleger

Fortdauernde Verzögerungen bei der Umsetzung politischer Maßnahmen gegen den Klimawandel und die mangelnde internationale Koordination können institutionelle Anleger in den kommenden 20 Jahren Billionen von Euro kosten. Dies ergab eine Studie, die das internationale Beratungsunternehmen Mercer gemeinsam mit einer Reihe führender globaler Investoren in Auftrag gegeben hat. Die Studie „Climate Change Scenarios Implications for Strategic Asset Allocation“ analysiert die möglichen finanziellen Auswirkungen des Klimawandels auf die Portfolios institutioneller Anleger anhand vier verschiedener Klimaszenarien bis zum Jahr 2030 und benennt eine Reihe pragmatischer Maßnahmen für institutionelle Anleger, die in der strategischen Asset Allokation berücksichtigt werden sollten. Die Studie stellt einen Ansatz vor, mit dem institutionelle Anleger ihr Verständnis der klimabedingten Risiken und Chancen von Anlageklassen und Regionen verbessern können.

Pressemitteilung: <http://www.mercer.com/press-releases/Klimawandel-birgt-Risiko>

Link zur Studie: <http://www.mercer.com/climatechange>

3.08_ Münchner Rück: Naturkatastrophen-Bilanz 2010

Die Naturkatastrophen-Bilanz 2010 der Münchner Rück kommt zu dem Ergebnis, dass mehrere Großkatastrophen 2010 zu erheblichen Schäden und außergewöhnlich vielen Todesopfern geführt haben. Geprägt wird die Naturkatastrophen-Bilanz des vergangenen Jahres von einer Häufung von schweren Erdbeben, wie sie in den letzten Jahrzehnten nur selten zu beobachten war. Die hohe Anzahl von Wetterkatastrophen sowie Temperaturrekorde global und in den verschiedensten Regionen der Erde sind weitere Indizien dafür, dass der Klimawandel voranschreitet.

Pressemitteilung: http://www.munichre.com/de/media_relations/press_releases/2011/2011_01_03_press_release.aspx

Download der Statistiken: http://www.munichre.com/app_pages/www/@res/pdf/media_relations/press_releases/2011/2011_01_03_munich_re_NatCatSERVICE_de.pdf

3.09_ Der Stand der Klimakrise: The Climate Vulnerability Monitor 2010

Der Climate Vulnerability Monitor ist ein neues Instrument zur Beurteilung, wie verwundbar die Welt durch die vielen Folgen des Klimawandels ist. DARA und das Climate Vulnerable Forum haben den Climate Vulnerability Monitor unter Einbeziehung führender internationaler Experten entwickelt. Der Bericht von 2010 kommt zu dem Schluss, dass im Jahr 2030 – wenn keine Maßnahmen ergriffen werden – 132 Länder mindestens hoch verwundbar sind.

Pressemitteilung und Downloads:

<http://daraint.org/climate-vulnerability-monitor/climate-vulnerability-monitor-2010/>

3.10_ Germanwatch: Klima-Risiko-Index

Mit dem Klima-Risiko-Index 2011 hat Germanwatch zum sechsten Mal untersucht, welche Länder besonders von Wetterextremen betroffen sind. „Im Jahr 2009 waren überraschenderweise auch Länder wie Taiwan, Saudi Arabien und Australien unter den zehn besonders betroffenen Staaten“, erklärt Sven Harmeling, Autor des Index bei Germanwatch. Insgesamt gehören vor allem besonders arme Länder zu den am meisten Betroffenen. El Salvador belegt 2009 den ersten Rang.

Download: <http://www.germanwatch.org/kri>

3.11_ GTZ/GIZ: Der Ansatz 'Climate Proofing for Development'

Wie können Institutionen in klimasensitiven Sektoren (z.B. in Land- und Forstwirtschaft, Raum- und Stadtplanung oder Naturschutz) die Folgen des Klimawandels für ihren Arbeitsbereich beurteilen? Wie können sie bestimmen, welche Maßnahmen notwendig sind? Wie können sie ihre Planungen anpassen und sicherstellen, dass sie die richtigen Entscheidungen treffen? Seit 2007 hat die GTZ/GIZ den Ansatz 'Climate Proofing for Development' entwickelt, um staatliche und nichtstaatliche Institutionen darin zu unterstützen, diese Fragen zu beantworten. Der Ansatz wird zur Zeit in mehr als zehn Ländern weltweit eingesetzt. Eine neue Publikation steht nun zur Verfügung, die die Methode und ihre Anwendung anhand von Beispielen und „best practices“ beschreibt sowie Folgerungen aus den Erfahrungen ableitet.

Download: <http://www2.gtz.de/dokumente/bib-2010/gtz2010-0714en-climate-proofing.pdf>

3.12_ iied-Publikation: Community Champions – Adapting to Climate Challenges

Die Publikation beinhaltet Kurzzusammenfassungen von Artikeln, die auf der vierten internationalen Konferenz zur gemeindebasierten Anpassung an den Klimawandel (Community-Based Adaptation to Climate Change) vom 21.-27. Februar 2010 in Dar es Salam, Tansania, vorgestellt wurden. Die Konferenz beschäftigte sich mit verschiedenen wichtigen Themen zur Anpassung an den Klimawandel, die von konkreten sektoralen Ansätzen z.B. zur Landwirtschaft, zu Wasserressourcen oder Ökosystemen bis hin zu übergreifenden Themen der Politik, Finanzierung und der Stärkung von Institutionen reichten. Fast 100 Projekte wurden vorgestellt und machten die große Vielfalt von Projekten der gemeindebasierten Anpassung deutlich.

Download: <http://pubs.iied.org/pdfs/10028IIED.pdf>

3.13_ CSDi: Community Based Adaptation Field Activities

Das Center for Sustainable Development (CSDi) präsentiert eine neue Zusammenstellung von rund 300 gemeindebasierten Anpassungsaktivitäten, die aus Fallstudien und CSDi-Projekten von CSDi-Partnern und Studenten zusammengestellt worden sind. Die Darstellungen der Aktivitäten beinhalten auch Links zu Quellen und technischen Informationen.

Link: <http://www.csd-i.org/101-hands-on-cba-field-activit>

3.14_ WMO: 2010 in den Top 3 der wärmsten Jahre seit 1850

Entsprechend der World Meteorological Organization (WMO) war die Periode von 2001 bis 2010 die wärmste Dekade seit Beginn der Aufzeichnungen, und das Jahr 2010 ist wahrscheinlich unter den drei wärmsten Jahren seit 1850.

Pressemitteilung: http://www.wmo.int/pages/mediacentre/press_releases/pr_904_en.html

3.15_ Artikel: Klimawandel bedroht Lebensstandards in Europa

Der ökonomische Wohlstand in der Europäischen Union wächst pro Jahr durchschnittlich um ca. 2%. Das Klima in den 2080er Jahren wird dieses Wachstum wahrscheinlich um mindestens 0.2-1 Prozentpunkte verringern. Zu diesem Schluss kommt eine aktuelle Studie in der wissenschaftlichen Zeitschrift Proceedings of the National Academy of Sciences. Die Studie analysierte ausschließlich fünf spezifische Folgen des Klimawandels.

naturenews: <http://www.nature.com/news/2011/110131/full/news.2011.60.html>

Artikel: Ciscar, J.-C. et al. Proc. Natl Acad. Sci. USA doi:10.1073/pnas.1011612108 (2011).

3.16_ PIK: Schon 1,5 Grad hätten Folgen für Jahrhunderte

Sogar eine Erderwärmung um nur 1,5 Grad Celsius hätte Folgen für Jahrhunderte. Die Ozeane speichern die höheren Temperaturen länger als bislang gedacht, weil der normale Wärmeaustausch gestört wird, fanden Wissenschaftler des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) heraus. Wärme in tieferen Wasserschichten wird hierbei durch eine Abkühlung der obersten Wasserschichten gleichsam gefangen gehalten, heißt es in der Studie, die in der Zeitschrift Earth System Dynamics veröffentlicht wurde. Folge wäre, dass der globale Meeresspiegel trotz der Abkühlung der Erdoberfläche noch für weitere 200 Jahre anstiege.

Pressemitteilung: <http://www.pik-potsdam.de/aktuelles/pressemitteilungen/in-cancun-geht-es-um-zwei-grad-erderwaermung-2013-schon-1-5-grad-haetten-folgen-fuer-jahrhunderte>

Artikel: Schewe, J., Levermann, A., Meinshausen, M.: Climate change under a scenario near 1.5 C under a scenario of global warming: Monsoon intensification, ocean warming and steric sea level rise. Earth System Dynamics Discussions 1 (2010), 297-324 [doi:10.5194/esdd-1-297-2010]

3.17_ Artikel zu Folgen des Klimawandels für Arbeitnehmer/innen

Die internationale Zeitschrift Global Health Action hat eine Reihe von Artikeln zu den Folgen des Klimawandels für Arbeitnehmer/innen publiziert. Die Artikel analysieren vornehmlich die Effekte von Hitze, aber auch andere Themen werden behandelt. Die Autor/innen der Artikel machen deutlich, dass Milliarden Menschen, insbesondere Arbeiter/innen in der Landwirtschaft in Ländern mit geringem oder mittlerem Einkommen, bereits heute Gesundheitsgefahren durch Hitze am Arbeitsplatz ausgesetzt sind. Zusätzlich zu den direkten Folgen von Hitze sind diese Arbeiter/innen auch durch andere Risiken, wie Infektionskrankheiten, extreme Wetterereignisse, Stress und psychische Erkrankungen sowie Unterernährung gefährdet.

Download der Artikel: <http://www.globalhealthaction.net>

Pressemitteilung: http://www.co-action.net/news/gha_climate_work101129.pdf

3.18_ Bericht zur Vulnerabilitätsabschätzung in urbanen Regionen

Im Rahmen des Europäischen Themenzentrums für Luft und Klimawandel ist ein Bericht mit dem Titel „Urban Regions: Vulnerabilities, Vulnerability Assessments by Indicators and Adaptation Options for Climate Change Impacts“ erarbeitet worden. Der Bericht behandelt Aspekte der Vulnerabilität gegenüber dem Klimawandel in urbanen Regionen vor allem in Europa. Darin wird ein Überblick über verfügbare Daten, Indikatoren und Ansätze zur Vulnerabilitätsbestimmung gegeben, bestimmte Ansätze beurteilt sowie städtische Anpassungsstrategien in Europa vorgestellt.

Download:

http://air-climate.eionet.europa.eu/reports/ETCACC_TP_2010_12_Urban_CC_Vuln_Adapt

3.19_ Wirkung des Klimawandels auf Eis-, Schnee- und Dauerfrostregionen in Europa

Das Europäische Themenzentrum für Luft und Klimawandel (ETC/ACC) hat einen Hintergrundbericht zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Kryosphäre Europas veröffentlicht. Der Bericht entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem Umweltbundesamt Dessau, der Universität Zürich, dem Institut für Schnee- und Lawinenforschung in Davos (SLF) und dem Norwegischen Institut für Wasserforschung Oslo (NIVA).

Die Publikation beschreibt Ergebnisse langfristiger Beobachtungen und aktueller Modellrechnungen zur Entwicklung der Schneedecke, der Gletscher und Eiskappen, des Permafrostes, der Vereisung von Inland-Seen und -Flüssen, sowie des Ostsee-Eises und umfasst die Regionen Svalbard, Island, Skandinavien, die Alpen, das Tatra-Gebirge, die Pyrenäen und das Ostsee-Becken.

Der Bericht kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

http://acm.eionet.europa.eu/reports/ETCACC_TP_2010_13_Cryosphere_CC_Impacts

3.20_ Reuters: Täglicher Informationsdienst Klimafolgen gestartet

Die Thomson Reuters Foundation hat einen neuen täglich aktualisierten internationalen Informationsdienst zum Klimawandel gestartet, der sich auch auf Folgen des Klimawandels und Anpassungsoptionen bezieht. Der Schwerpunkt liegt auf Informationen für Entwicklungsländer. Mittels eines RSS-feeds lassen sich Informationen nach persönlichen Interessen abonnieren..

Informationsdienst: <http://www.trust.org/alertnet/climate-change>

RSS-feed Klimawandel: <http://www.trust.org/alertnet/feeds/news.dot?type=news&subtopic=climate-change&source=alertnet>

3.21_ Konferenzdokumentation: Deltas in Times of Climate Change

Die Dokumentation der internationalen Konferenz "Deltas in Times of Climate Change" im Herbst 2010 in Rotterdam ist nun verfügbar. Die über 1200 Teilnehmer/innen diskutierten in über 70 Konferenzsessions Anpassungsstrategien für Deltas und Städte in Deltas. Auch CIRCLE-2 veranstaltete eine Konferenzsession zu dem Thema "Deltas in Practice - opportunities for research and policy collaboration"

Konferenzdokumentation:

http://www.climatedeltaconference.org/templates/dispatcher.asp?page_id=25222950

Dokumentation der CIRCLE-2 Session: <http://www.circle-era.eu/np4/220.html>

3.22_ Workshopdokumentation: "Dealing with uncertainties in Climate Change Impacts, Vulnerability and Adaptation research"

Im November 2010 veranstaltete CIRCLE-2 – der Zusammenschluss europäischer Forschungsförderer - einen Expertenworkshop in Stockholm zu Management und Kommunikation von Unsicherheiten des Klimawandels und seiner Folgen. Der Workshop zielte darauf ab, Wissen zum Umgang mit Unsicherheiten des Klimawandels auszutauschen und damit zu der Entwicklung von Anpassungsstrategien beizutragen. Darüber hinaus wurden Forschungslücken identifiziert und Möglichkeiten für länderübergreifende Forschungsprojekte diskutiert.

Dokumentation: <http://www.circle-era.eu/np4/194.html>

3.23_ Präsentationen des CIRCLE-2 MOUNTain Workshops verfügbar

Der CIRCLE-2 MOUNTain Kick-Off-Workshop fand im Februar 2011 in Chambéry (Frankreich) statt. Die vier im Rahmen von CIRCLE-2 geförderten Projekte – ARNICA; EURAS-CLIMPACT; ChangingRISKS and CAMELEON – wurden wissenschaftliche Experten mit Expertise zu den Folgen des Klimawandels in Bergregionen vorgestellt. Der zweite Tag des Workshops wurde vor allem dazu genutzt, um den 'State of the art' in diesem Forschungsfeld und notwendige Forschungsanstrengungen der nächsten Jahre zu diskutieren.

Download der Präsentationen: <http://www.circle-era.eu/np4/235.html>

3.24_ Tagungsdokumentation: Climate Change and Vulnerability: perspectives of social sciences

Am 17./18.11.2010 fand an der Universität Kassel eine internationale Tagung zu sozialwissenschaftlichen Perspektiven der Klimawandelforschung statt, die sich mit aktuellen Fragestellungen zur Verwundbarkeit durch den Klimawandel beschäftigte. Die Dokumentation, bestehend aus einem Tagungsprotokoll und den Präsentationen ist nun online abrufbar.

Tagungsdokumentation: <http://cms.uni-kassel.de/unicms/index.php?id=36192>

4_ IN EIGENER SACHE

4.01_ Erinnerung: Wettbewerb „Anpassungspioniere gesucht“ endet bald

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Anpassungsmaßnahmen in der KomPass-Tatenbank Anpassung zu präsentieren. Sie können mit Ihrem Eintrag noch bis zum 2. April 2011 am Wettbewerb „*Sich zukunftsweisend wandeln – jetzt handeln: Anpassungspioniere gesucht!*“ teilnehmen. Nach Auswahl der Preisträger durch die Jury ist eine öffentliche Auszeichnung der Gewinner geplant.

Gesucht werden laufende oder abgeschlossene Maßnahmen und Projekte, die lokal oder regional umgesetzt werden. Besonders angesprochen sind Kommunen und regionale Verwaltungseinheiten, Unternehmen, Verbände und engagierte Einzelpersonen.

Die Tatenbank und nähere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter: <http://www.tatenbank.anpassung.net>

4.02_ Dialoge zur Klimaanpassung: Abschlussbericht veröffentlicht

Welche Folgen hat der Klimawandel für Küstenschutz, Energieversorgung oder Verkehrsinfrastruktur in Deutschland? Das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt (KomPass) hat gemeinsam mit Verbänden, Unternehmen, Verwaltung und Wissenschaft diskutiert. Dabei wurden mögliche Maßnahmen unter die Lupe genommen und Ansätze für sektorale Anpassungsstrategien entwickelt. Die Ergebnisse sind jetzt in einem Abschlussbericht zusammengefasst. Das UBA wird die Dialogreihe fortsetzen.

Abschlussbericht: <http://www.uba.de/uba-info-medien/4071.html>

Webseite der Dialoge zur Anpassungsstrategie: <http://www.anpassung.net/dialog>

5_ TERMINE

> 22.-23. März 2011, Aix-en-Provence, Frankreich

Coping with Climate Change in Mediterranean Coastal Areas

Veranstalter: CIRCLE-MED, French Ministry for Ecology,
Sustainable Development, Transport and Housing

Auf der Abschlusskonferenz von CIRCLE-MED präsentieren die beteiligten Forscher ihre Ergebnisse aus den CIRCLE-MED-Projekten zur Anpassung an den Klimawandel in Küstengebieten des Mittelmeerraums, wobei der Fokus auf Herausforderungen im Wassermanagement lag. Die Ergebnisse werden mit Forschern, Vertretern von Forschungsförderungsinstitutionen und Entscheidungsträgern diskutiert. Außerdem werden mögliche Themen für zukünftige Förderungsprogramme vorgestellt.

Weitere Informationen:

<http://www.circle-med.net/index.php?pagename=CircleMedEvents&action=display&itemid=94>

> 25. März 2011, Berlin

Anpassungsmaßnahmen in den Sektoren Energie, Industrie, Mittelstand und Tourismus

Veranstalter: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Abschlussworkshop des BMWi-Forschungsprojekts: „Evaluierung möglicher Anpassungsmaßnahmen in den Sektoren Energie, Industrie, Mittelstand und Tourismus vor dem Hintergrund der Erarbeitung eines „Aktionsplans Anpassung“ der Bundesregierung.“

Weitere Informationen und Anmeldungen über: frisch@bmwi.bund.de

> 30./31. März 2011, Hamburg

Regionalkonferenz Klimaanpassung Küstenregion

Veranstalter: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburg

Der Klimawandel stellt neue Anforderungen an den Schutz und die Gestaltung unserer Küstenlandschaften. Sturmfluten, sich verändernde Küstenökosysteme oder die Beeinträchtigung der Hafenwirtschaft, der Landwirtschaft und des Tourismus durch zu viel oder zu wenig Wasser können Folgen des Klimawandels sein.

Die im Jahre 2008 beschlossene Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) setzt den Rahmen für die Anpassung an Klimaänderungen in den Küstenzonen, Flussgebieten, Stadträumen und Kulturlandschaften Deutschlands. Die Regionalkonferenz „Klimaanpassung Küstenregion“ verfolgt das Ziel, die norddeutsche Küstenregion bei der Entwicklung und Umsetzung regionaler und kommunaler Anpassungsstrategien zu unterstützen sowie Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Weitere Informationen: <http://klima.hamburg.de/regionalkonferenz-2011>

> 31. März 2011, Bonn

Es wird wärmer! Auswirkungen des Klimawandels auf Böden und Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen

Veranstalter: Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Auf der Tagung werden die Ergebnisse mehrerer, vom Ministerium initiiert Studien zum Thema Böden und Landwirtschaft vorgestellt. Dabei sollen mögliche Risiken - wie eine zunehmende Bodenerosion -, aber auch potenzielle Chancen beleuchtet und denkbare Anpassungsmaßnahmen diskutiert werden.

Weitere Informationen: <http://www.umwelt.nrw.de/klima/klimawandel/service/termine/index.php>

> 05. April 2011, Berlin

Anpassung an den Klimawandel in der Energiewirtschaft – eine Aufgabe für die Politik?

Veranstalter: Forschungsgruppe Chamäleon, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Unternehmen der Energiewirtschaft versorgen die Gesellschaft mit essenziellen Gütern und nutzen dabei langlebige und kritische Infrastruktur. Der fortschreitende Klimawandel stellt sie vor neue Herausforderungen: So zeigt die Klimaforschung, dass sowohl eine Zunahme der Durchschnittstemperaturen als auch von Extremwetterereignissen zu erwarten ist. Extremwetterereignisse, wie Stürme und starke Niederschläge sind mit Risiken für die Infrastruktur der Energieunternehmen verbunden. Neben der Energiewirtschaft sieht sich auch die Politik in der Verantwortung, die Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit von kritischen Infrastrukturen aufrecht zu erhalten und befasst sich daher mit Anpassungsstrategien für den Energiesektor.

Vor diesem Hintergrund lädt die Forschungsgruppe „Chamäleon - Adaptation an den Klimawandel in Unternehmen der öffentlichen Versorgung“ gemeinsam mit dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) am 5. April 2011 zu einem eintägigen Workshop nach Berlin ein.

Weitere Informationen: http://www.climate-chameleon.de/htm/aktivitaeten_4.html

> 7./8. April 2011, Bielefeld

Klimawandel und Gesundheit: Ursachen und Folgen – Regionale, nationale und internationale Anpassungsstrategien

Veranstalter: Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld

Ziel des Fakultätskolloquiums ist es, die möglichen Ursachen für den Klimawandel und die daraus resultierenden Auswirkungen auf Gesundheit, Umwelt und Gesellschaft näher zu beleuchten. Dabei wird sowohl die globale als auch die lokale Situation berücksichtigt. Des Weiteren werden im interdisziplinären Austausch nationale und lokale Anpassungsstrategien erörtert und deren Bedeutung für die Gesundheit diskutiert. Hierzu werden Referenten aus Forschung, Politik und Praxis eingeladen.

Weitere Informationen: <http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/kolloquium/>

> 11. April 2011, Frankfurt am Main

104. DVW-Seminar: Klimawandel und Landesentwicklung

Veranstalter: DVW e.V. - Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

Neben dem demographischen und wirtschaftlichen Wandel steht der Klimawandel zumindest hinsichtlich der langfristigen Auswirkungen auf die Raum- und Siedlungsstruktur immer stärker im Fokus der aktuellen Diskussion. Er stellt eine erhebliche ökologische und zunehmend auch ökonomische und soziale Herausforderung für Politik und Gesellschaft dar. Während bislang Strategien im Vordergrund standen, um den Klimawandel soweit wie möglich abzuschwächen (Prävention), gewinnen angesichts der sich abzeichnenden unumkehrbaren Prozesse und deren Folgen auch Anpassungsstrategien (Adaption) erheblich an Bedeutung.

Weitere Informationen:

<http://www.dvw.de/dvwextern/mv/modules.php?name=News&file=article&sid=195>

> 12./13. April 2011, Bonn

European Conference on Biodiversity and Climate Change - Science, Practice & Policy

Veranstalter: Bundesamt für Naturschutz

Ziel der zweitägigen, englischsprachigen Veranstaltung, die vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Kooperation mit dem Netzwerk der Europäischen Naturschutzbehörden (ENCA) durchführt wird, ist die Vorstellung und Diskussion aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu den vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Klimawandel, Biodiversität und Gesellschaft. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Frage, wie diese Erkenntnisse für die Naturschutzpraxis und weitere Politikgestaltung genutzt werden können.

Weitere Informationen: http://www.bfn.de/0103_veranstaltungen.html

> 12.-15. April 2011, Hamburg

6. ExtremWetterKongress

Veranstalter: Institut für Wetter- und Klimakommunikation GmbH

Auf dem ExtremWetterKongress werden die neuesten Erkenntnisse zu extremen Wetterereignissen von Wissenschaftlern, Journalisten, Politikern, Vertretern der Wirtschaft sowie staatlicher und nichtstaatlicher Wetterdienste und den bekannten Radio- und Fernsehmeteorologen erörtert. Die Vorträge sind auch für interessierte Laien verständlich. Neben der Vorhersagbarkeit extremen Wetters und der Analyse aktueller Ereignisse werden u.a. der Klimawandel in Metropolregionen und Anpassungsstrategien Schwerpunkte des Kongresses sein.

Weitere Informationen: <http://www.extremwetterkongress.de>

> 05. Mai 2011, Hannover

„Klimawandel in Niedersachsen – Auswirkungen auf Wasser und Boden“

Veranstalter: LBEG/Geozentrum Hannover

Die Veranstaltung wendet sich an Fachleute aus Wissenschaft, Behörden und Verbänden. Sie bietet einen Überblick über: die prognostizierten Klimaänderungen in Niedersachsen; Klimamodelle, Klimaszenarien und die Regionalisierung von Klimadaten; die mit dem Klimawandel zu erwartenden Auswirkungen auf verschiedene Bereiche (z. B. Grundwasser, Oberflächenwasser, Böden, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Ökosysteme); die Aktivitäten

in Niedersachsen zur Anpassung an die möglichen Folgen des Klimawandels.

Weitere Informationen: http://www.lbeg.niedersachsen.de/live/live.php?article_id=91968&navigation_id=563&psmand=4

> 09./10. Mai. 2011, Aachen

Demographische und klimatische Herausforderungen in der Stadt

Veranstalter: Projekt City2020+, Human Technology Centre, RWTH Aachen

Die Tagung ermöglicht die Vorstellung aktueller Forschungsprojekte und Forschungsergebnisse und lädt zur fachübergreifenden Diskussion ein. Neben der Möglichkeit zur Präsentation von (Forschungs-) Projekten in einem Vortrag besteht auch Gelegenheit Posterbeiträge zu besprechen. Darüber hinaus wird ein Teil des Tagungsprogramms in kleineren Arbeitsgruppen stattfinden, um den Austausch aktueller Fragestellungen stadtbezogener Klima- und Demographieforschung zu fördern.

Weitere Informationen: http://www.humtec.rwth-aachen.de/index.php?article_id=564&clang=0

> 13./14. Mai 2011, Berlin

Internationale Dorfkonferenz

Veranstalter: ERCA und Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Internationale Dorfkonferenz wird von der europäischen Vereinigung der Dorfbewegungen ERCA gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung vorbereitet und hat das Thema „Dörfer in Aktion – Die Kraft der dörflichen Gemeinschaften und der Dorfbewegungen“. Anliegen der Konferenz ist es, internationale Erfahrungen der praktischen Dorfentwicklung anhand aktueller Themen und guter Beispiele auszutauschen und die Rolle und die Erfahrungen von Dorfbewegungen, die in mehr als zwanzig europäischen Ländern wirken, auch in der Bundesrepublik bekannter zu machen. Dabei geht es auch um die Frage, wie diese Erkenntnisse in Deutschland genutzt und in analogen Strukturen angewendet werden können.

Wir erwarten Teilnehmer/innen, die an internationalen Erfahrungen der Dorfentwicklung interessiert sind und vielleicht auch ihre eigenen Erfahrungen einbringen wollen.

Weitere Informationen:

<http://www.rosalux.de/news/36651/2374/internationale-dorfkonferenz-2011.html>

> 18. Mai 2011, Schleswig-Holstein (Ort wird noch bekannt gegeben)

RADOST-Jahreskonferenz 2011

Veranstalter: Ecologic Institut und RADOST

Die zweite Jahreskonferenz von RADOST (Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste) lädt diesmal nach Schleswig-Holstein ein. Ziel von RADOST ist es, Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküstenregion im Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft zu erarbeiten. RADOST ist eines von sieben Projekten der Fördermaßnahme „Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten“ (KLIMZUG).

Weitere Informationen: <http://www.klimzug-radost.de/termine/RADOST-JK2011>

> 19./20. Mai 2011, Frankfurt am Main

Klimawandel und Biodiversität - Folgen für Deutschland

Veranstalter: Biodiversität und Klima Forschungszentrum, Climate Service Center, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Helmholtz-Zentrum Potsdam, Deutscher Wetterdienst

Die Tagung „Klimawandel und Biodiversität – Folgen für Deutschland“ soll einen breiten Informationsaustausch über die Auswirkungen des Klimawandels auf Biodiversität, Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen ermöglichen und bietet eine Plattform für Kommunikation und Wissenstransfer. Im Fokus der Tagung steht die aktuelle Situation für alle relevanten Lebensräume sowie Kurzfrist- und Langfrist-Trends, unter besonderer Berücksichtigung von Unsicherheiten. Dabei werden Forschungs-, Informations- und Handlungsbedarfe identifiziert und Handlungsempfehlungen für Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft entwickelt.

Weitere Informationen:

http://www.bik-f.de/root/index.php?page_id=358&cms_veranstaltung_id=157

> 03.-05. Juni 2011, Bonn

Resilient Cities 2011 – 2nd World Congress on Cities and Adaptation to Climate Change

Veranstalter: ICLEI

Die Resilient Cities-Konferenz versteht sich als globale Plattform für Lernen, Kooperation und Vernetzung aller Aspekte urbaner Anpassung an den Klimawandel sowie der Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen gefährliche Klimafolgen. Auf der Konferenz werden sowohl wissenschaftliche Forschungsergebnisse als auch Erfahrungsberichte aus der Praxis präsentiert.

Weitere Informationen: <http://resilient-cities.iclei.org/bonn2011/>

22. - 24. Juni 2011, Großräschen/Lausitz

Wasserbezogene Anpassungsmaßnahmen an den Landschafts- und Klimawandel in Deutschland

*Veranstalter: acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften,
BBAW - Berlin Brandenburgische Akademie der Wissenschaften und INKA
BB - Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Brandenburg Berlin*

Am 22.-24. Juni 2011 veranstaltet das acatech Projekt ‚Georessource Wasser – Herausforderung Globaler Wandel‘ gemeinsam mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und dem Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Brandenburg Berlin (INKA BB) eine Konferenz zu dem Thema „Wasserbezogene Anpassungsmaßnahmen an den Landschafts- und Klimawandel in Deutschland“. Das Programm umfasst Vorträge ausgewiesener Experten, Diskussionen mit dem Fachpublikum, einen Posterwettbewerb sowie eine Exkursion in das Lausitzer Braunkohlerevier. Veranstaltungsort sind die IBA Terrassen in Großräschen.

Weitere Informationen: <http://www.inka-bb.de/>

... mehr Termine finden Sie auf der [Webseite von KomPass](#).

:: HINWEISE ZUM KOMPASS-NEWSLETTER ::

Der KomPass-Newsletter ist ein Informationsdienst des [Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt](#). Vervielfältigung mit Angabe der Quelle ist erwünscht.

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Personen weiter.

Alle Dienste rund um den KomPass-Newsletter finden Sie unter folgender Adresse:

<http://www.anpassung.net/newsletter>

Hier können Sie das Archiv einsehen sowie den Newsletter abonnieren oder abbestellen.

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter?

Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?

Sie erreichen uns unter www.anpassung.net/kontakt

:: HERAUSGEBER ::

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

Fachgebiet I 1.7 KomPass Klimafolgen und Anpassung | Umweltbundesamt

Postfach 1406 | 06813 Dessau-Roßlau

WWW: www.anpassung.net

Redaktion: Clemens Haße und Petra Mahrenholz

© Copyright Umweltbundesamt 2011

